

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 20 (1966)

Heft: 10: Wohnraum für alte Menschen = Habitat pour vieillards = A place to live for the aged

Rubrik: Unsere Mitarbeiter = Nos collaborateurs = Our collaborators

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Mitarbeiter

Nos collaborateurs
Our collaborators



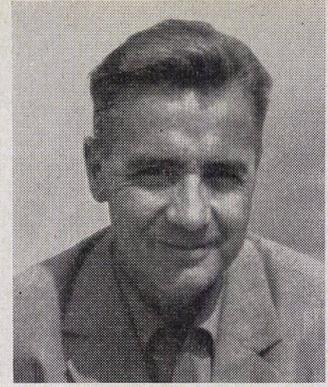
Albrecht F. K. Schmidt

Geboren 1920 in Burgsteinfurt (Westf.) geboren. Architektur- und Ingenieurstudium, 1946/47 Technische Hochschule Braunschweig, 1947/51 Technische Hochschule Stuttgart. Auslandspraktikum in Schweden. Leiter des Planungsbüros Medizinische Universitätsklinik Hamburg. Eingehende Untersuchung moderner Siedlungen in Holland, Frankreich, Schweiz, Italien, England, Dänemark und Schweden. Insbesondere schwedische Gemeinschaftszentren. Dozent an der Volkshochschule Tübingen. Vorträge bei der Universität Neapel. Eigenes Büro seit 1961. Publikationen: Baulich und städtebauliche Arbeiten über Burgsteinfurt. Bau von Einfamilienhäusern, Krankenhäusern und Kirchen. Bauten seit 1963: Haus Prof. Kloten und Universitätsklinik in Tübingen, Pavillon-Krankenhaus in Oberndorf, Kindergarten in Gültstein, Neubau der evangelischen Kirche in Ergenzingen, Erneuerung Kirche in Unterriesingen.



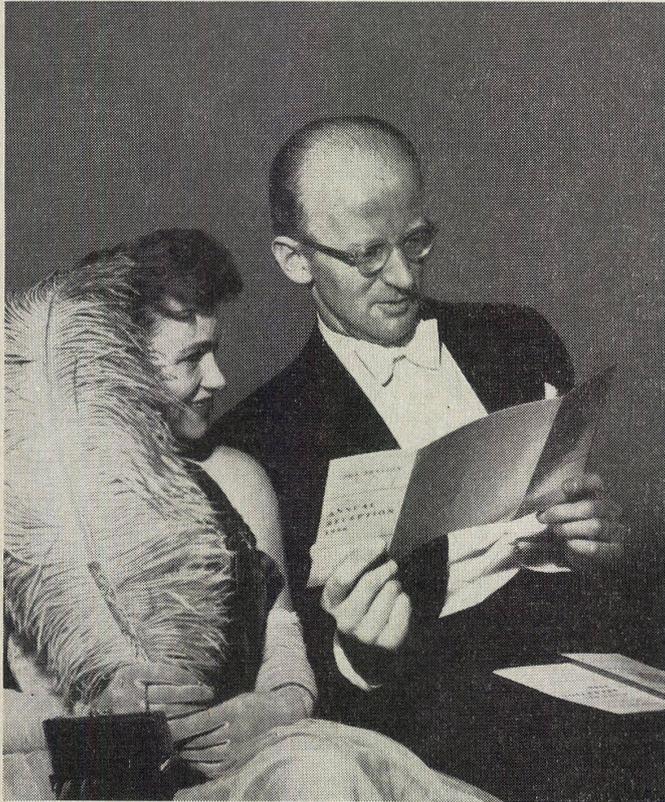
Erwin Bürgi

Geboren 10. März 1914 in Bern. 1936 bis 1940 Studium der Architektur an der ETH, Diplom bei Prof. Salvisberg. Studien für Theaterbau (u. a. in Mitarbeit mit Architekt und Theaterfachmann Alain Bourbonnais, Paris). Praktiken bei Architekt Dr. h. c. Armin Meili, Luzern, Prof. Dr. W. Dunkel, Zürich, Kant. Baudepartement Luzern. – Eigenes Büro seit 1954. Mitglied von BSA, SIA, SWB. Zahlreiche Wettbewerbserfolge (insbesondere für Schul-, Verwaltungs- und Theaterbauten). Wichtigste Bauten: Schulhaus Felsberg (in Gemeinschaft mit Architekt Emil Jauch), Luzern 1946/48, Schulhausanlage in Langendorf/So., 1948/50, Primarschulhaus Kugeliloo, Zürich, 1951/53, Zollabfertigungsgebäude in Au/SG, 1957/58, Fassadenrenovation der alten Kantonsschule Zürich, 1958/59, Büro- und Verwaltungsgebäude der Schindler-Aufzug- und UTO-Kranfabrik AG, Zürich-Altstetten, 1961/63, Alterssiedlung Eichhof, Luzern.



Alfred Doebeli

Geboren 1916 in Bern. Diplom der Architektur, ETH 1940, 1941–48 Tätigkeit unter H. Daxelhofer und Hermann Rüfenacht, Bern. Wettbewerbserfolge (Petruskirche Bern, Bezirks- und städtische Bauten Zofingen, EMPA Zürich, als Mitarbeiter bei der Eidg. Turn- und Sportschule, Magglingen). 1948–60 Verwaltungstätigkeit unter Stadtbaumeister Fr. Hiller (†), Bern, und als Stadtbaumeister in Biel. Bauten und Anlagen der öffentlichen Verwaltung. – Ab 1961 eigenes Büro in Biel, Preise in den Wettbewerben Altersheim und Alterssiedlung Zofingen, Saalbau Nidau, Gymnasium Biel, Seeufergestaltung Murten. Wichtigste Bauten: Altersheim und große Sanitätshilfsstelle, Zofingen, Vortragssaal mit Show-room, Ladenbauten, Kirchenbau, Röntgeninstitut, Ein- und Mehrfamilienhäuser, Siedlungsvorhaben in Bern, Biel und Umgebung.



Noel Moffett

Geboren 1913. Diplom der Architektur und der Stadtplanung an der Universität Liverpool, B.A. am Trinity College, Dublin, Mitglied des Town Planning Institute und des Royal Institute of British Architects. Vorsteher der Abendschule für Architektur, Lehrer für Planung am Kinston-on-Thames College of Art. Vorträge und Reisen in Europa, den USA, Kanada, Hongkong und Japan. Radiosendungen über Architektur und Planung in Polen und Japan. Wichtigste Bauten in Irland: Freilichttheater, Gemeindehaus, Französisches Restaurant in Dublin, Vorfabrikationssystem an drei Häusern angewandt. Wichtigste Bauten in England: Aus-

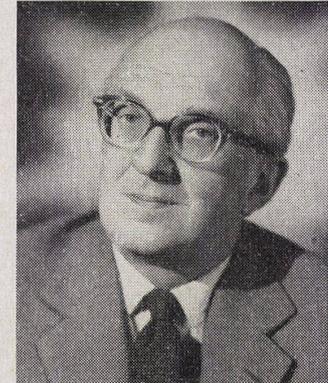
stellungsräume, Siedlungsentwürfe für St. Marylebone Housing Association und Greater London Council. Schule für minderbegabte Kinder.

Alina Moffett

Geboren 1920 in Kraków, Polen. Studium an der Kungl. Tekniska Högskolan Stockholm und an der Universität Liverpool (Polnische Architekturschule). Architektin bei den Britischen Eisenbahnen, bei Middlesex County Council und bei den British Overseas Airways Corporation. Wichtigste Bauten: Umbauten alter Häuser, private und öffentliche Siedlungen, Hotels und eine Schule.

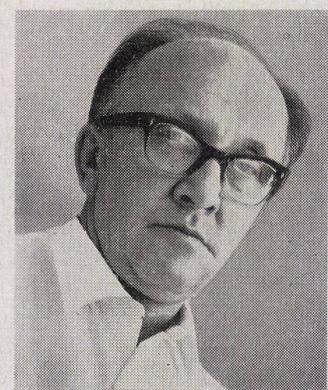
Walther Liese

Geboren 1899 in Friedberg (Hessen). Nach Studienabschluss 1921/27 Assistent an den Hygieneinstituten der Universitäten Berlin und Kiel. Eintritt in den wissenschaftlichen Dienst der Gesundheitsverwaltung beim Reichsgesundheitsamt. Seit 1952 Bundesgesundheitsamt und 1959/64 dessen Präsident. 1964/65 Obmann des Arbeitskreises »Wohnraumbeschaffung für alte Menschen« beim Bundeswohnungsministerium. Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie. Inhaber der französischen Goldmedaille für Raumklimaforschung und des Großen Bundesverdienstkreuzes. Zahlreiche Buch- und Aufsatzveröffentlichungen auf dem Gebiet der Hygiene und Gesundheitstechnik. – Prof. Dr. Liese ist Mitherausgeber und Schriftleiter der Zeitschrift »Gesundheitsingenieur«.



Georges Weber

Geboren 19. September 1919 in Basel. Studium der Architektur an der ETH, 1939–1945. Mitarbeit im Büro Dr. Meili, Zürich. Eigenes Büro, zusammen mit Architekt Florian Fischer, seit 1951 in Basel. Mitglied SIA, BSA.



Rudolf Küenzi

Geboren 1916 in Schaffhausen, 1931–34 Berufslehre bei Jos. Schütz, Zürich. 1937 Abendtechnikum. 1945–46 Fachhörer an der ETH. Mitarbeiter bei Hagstrand & Lindberg, Prof. Lallerstedt, Stockholm, 1941–45 bei Dr. Roland Rohn, Zürich. – Eigenes Büro seit 1945 in Zürich. Mitglied von BSA, SIA, SWB. Wichtigste Bauten: Prot. Kirche Opfikon, 1956, Schulhäuser in Hausen a. A., Wettwil und Affoltern a. A., 1957–66, Gemeindehaus Langnau a. A., 1962, Gemeindehaus in Bonstetten, 1964.